

## NEUE STAPHYLINIDEN AUS THAILAND

(34. Beitrag zur indomalayischen Fauna).

BY DR MAX BERNHAUER

öff. Notar, Horn, Niederösterreich (Germany).

***Pæderus tongyai* sp. n.**

Geflügelt, glänzend, gelbbrot, die Flügeldecken lebhaft blau, der Kopf, die Wurzel des Hinterleibes (zweites Tergit), die Hinterleibsspitze vom siebenten Tergit angefangen und die Beine tiefschwarz, die Basalhälfte der Schenkel lebhaft rötlichgelb, die Fühler schwärzlich, ihre ersten vier Glieder und die Taster rötlichgelb. Der Kopf ist so breit wie der Halsschild, rundlich, etwas länger als breit, mit vollständig verrundeten Hinterecken, ziemlich fein, ungleichmässig und spärlich punktiert, hinter der Mitte mit einer grossen unpunktieren Zone. Die Fühler gestreckt, das dritte Glied doppelt so lang wie das zweite, wohl viermal so lang wie breit, die folgenden allmählich an Länge abnehmend, die vorletzten etwa doppelt so lang wie breit. Der Halsschild ist vor der Mitte am breitesten, daselbst so breit wie die Flügeldecken, beträchtlich länger als breit, längs der Mitte breit unpunktieren, zu beiden Seiten ziemlich fein und ungleichmässig, sehr spärlich punktiert. Die Flügeldecken sind fast so lang wie der Halsschild, gleichbreit, deutlich länger als breit, kräftig und ziemlich dicht punktiert. Hinterleib fein und ziemlich dicht punktiert.

Länge. 8.5 mm.

Die neue Art steht dem *Pæderus himalayicus* Bernh. ausserordentlich nahe, ist ihm in der Grösse, Färbung und Gestalt sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch beträchtlich längeren Halsschild, viel längere und viel weniger dicht punktierte Flügeldecken. Der Kopf ist dem *himalayicus* recht ähnlich und besitzt nur wenig grosse Augen und lange Schläfen, die Fühler sind dünner und länger, das Endglied nur wenig heller als die vorhergehenden. Es sei mir hier die Feststellung erlaubt, dass die Abbildung des Kopfes des *himalayicus* in der Cameron'schen Fauna von Britisch Indien II, 1931, p. 39 nicht richtig wiedergegeben und tatsächlich viel länger als in der Abbildung ist.

Die neue Art wurde in Thailand (Kaujanaburi, westl. Halbinsel) am Licht von Herrn C. Tongyai (Chief of the Entomological Section in Bangkok) gefangen und sei dem Entdecker freundlichst gewidmet.

Die Typen dieser und der folgenden Art befinden sich in meiner Sammlung und in der des genannten Herrn.

***Platyprosopus tongyai* sp. n.**

Durch sehr kleine schmale Gestalt und die feine, sehr dichte, gleichmässige Punktierung des Halsschildes von den übrigen indomalayischen Arten leicht zu trennen.

Rötlichbraun, matt, der Kopf und Hinterleib etwas dunkler, die Fühler, Tasten und Beine rostrot. Des Kopf ist so breit wie der Halsschild vollkommen parallel, beträchtlich länger als breit, sehr fein und sehr dicht punktiert, matt, mit kleinen Augen und sehr langen Schläfen. Fühler ziemlich gedrunken, gegen die Spitze nicht verdicht, die vorletzten C. lieder länger als breit. Der Halsschild ist so breit wie die Flügeldecken, ziemlich gleichbreit, nach rückwärts aur sehr schwach verengt, längs der Mitte ziemlich geglättet, spiegelglänzend, sonst fein, deutlich stärker als der Kopf und weniger dicht aber überall gleichmässig punktiert, wenig glänzend. Die Flügeldecken sind wenig länger als der Halsschild, mässig fein und dicht, etwas rauh punktiert, ziemlich matt. Hinterleib fein und sehr dicht, gleichmässig punktiert, matt.

Länge. 7 mm.

Siam. Swarnkalok, 4. xi. 36. (S. Beller).

Systematisch ist die Art neben *Platypr. fulvicollis* Motsch. zu stellen.